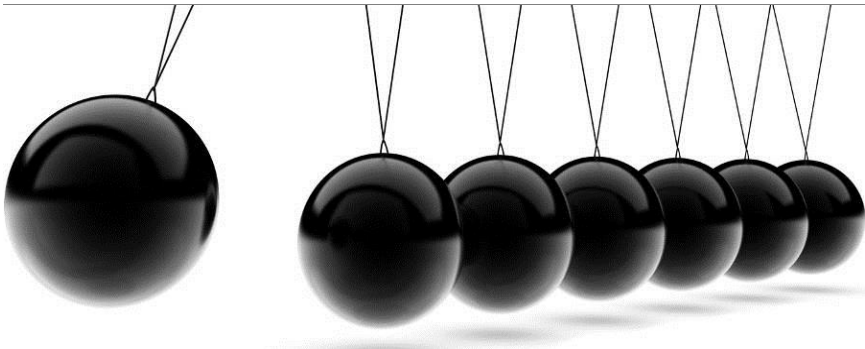


Sollten Probleme mit der Darstellungsweise dieser News bestehen, können Sie sie [hier](#) als Pdf-Dokument finden.



### Sehr geehrte Damen und Herren,

Mitarbeiterbeteiligung nicht nur steuerlich fördern, sondern auch über eine neue Gesellschaftsform nachzudenken, die eine echte Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmen erleichtert. Dieser Vorschlag des Bundesverband Deutsche Startups ist durchaus charmant. Denn der Fachkräftemangel ist nicht nur für Gründer, sondern auch für Mittelständler virulent. Ermöglicht würden so, ähnlich wie bei dem genossenschaftlichen Ansatz, Beteiligungsunternehmen, bei denen die Mitarbeiter zu echten Anteilseignern werden können. Verfolgenswert ist dieser Ansatz auch deswegen, weil er für weitere kritische Themen des Mittelstands, wie Nachfolgeregelung und Finanzierung, Lösungsansätze bietet. Es ist daher erfreulich, mit dem Bundesverband Deutsche Startups einen weiteren Partner für die gemeinsame Sache zu haben, um das Thema Mitarbeiterbeteiligung noch stärker in den politischen Fokus zu rücken.

Eine erste Möglichkeit zur politischen Diskussion dieser Idee bietet unserer Jahrestagung am 20. Mai in Frankfurt am Main. Mit Danyal Bayaz vom Bündnis 90 / Die Grünen, Marc Speicher von der CDU und der FDP-Politikerin Bettina Stark-Watzinger dürfen wir drei politische Vertreter zu unserer Tagung begrüßen, die sich für das Thema Mitarbeiterbeteiligung unter unterschiedlichen Blickwinkeln seit einiger Zeit stark machen. Neben namhaften Unternehmen freuen wir uns außerdem, dass der Geschäftsführer des Zentrums für die Liberale Moderne, Ralf Fücks, Prof. Dr. Timm Bönke von der FU Berlin und Armando Garcia Schmidt von der Bertelsmann Stiftung ihre Positionen und Sichtweisen mit einbringen.

Wir würden uns freuen, auch Sie am 20. Mai zu unserer Jahrestagung begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre mit den aktuellen AGP News.

Mit den besten Grüßen aus Kassel

Ihr Dirk Lambach

### Die Themen dieser AGP News im Überblick:

- **Jahrestagung Mitarbeiterbeteiligung**
- **AGP unterstützt Vorschlag des Startup-Verbandes für bessere Rahmenbedingungen der Mitarbeiterbeteiligung**
- **Beste Praxis: Wenn Mitarbeiterbeteiligung einschlägt wie eine Bombe**
- **Prämien: Boni sind nicht die einzige Lösung**
- **Ungleichheit bei den Vermögen weiterhin hoch**

### Jahrestagung Mitarbeiterbeteiligung

Am 20. Mai 2019 findet am Firmensitz der Allianz Global Investors GmbH in Frankfurt am Main die 69. AGP Jahrestagung Mitarbeiterbeteiligung statt. Die bundesweit einzigartige Tagung informiert Unternehmen sowie Vertreter aus Politik, Verbänden und Gewerkschaften über Chancen und Möglichkeiten der finanziellen Teilhabe der Mitarbeiter an ihren Unternehmen. Als Referenten und Impulsgeber werden u.a. der Geschäftsführer des Zentrums für die Liberale Moderne, Ralf Fücks, Prof. Dr. Timm Bönke von der FU Berlin, Armando Garcia Schmidt von der Bertelsmann Stiftung sowie die Politiker Danyal Bayaz, Bündnis 90 / Die Grünen, Marc Speicher, CDU und Bettina Stark-Watzinger, FDP, ihre Sichtweisen einbringen. Prominente Unternehmen wie SAP, Voestalpine, Matthäi und Grünbeck stellen ihre Beteiligungsprogramme vor und die Wala Heilmittel GmbH wird für ihre beispielhafte Mitarbeiterbeteiligung mit dem diesjährigen Partnerschaftspreis, den „AGP Sternen 2019“ ausgezeichnet. >>Programm und Anmeldung unter [www.http://jahrestagung-mitarbeiterbeteiligung.agpev.de/](http://jahrestagung-mitarbeiterbeteiligung.agpev.de/)



## AGP unterstützt Vorschlag des Startup-Verbandes für bessere Rahmenbedingungen der Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland

Der Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung - AGP unterstützt den Vorschlag des Bundesverband Deutsche Startups (Startup-Verband), die Mitarbeiterbeteiligung nicht nur steuerlich besser zu fördern, sondern auch über eine Modifikation der gesellschaftsrechtlichen Regularien nachzudenken, die eine echte Beteiligung der Mitarbeiter am Kapital von Startups erschweren. Nach gegebener Rechtslage führe die Gewährung echter Anteile an die Mitarbeiter aktuell zu hohen Transaktions- und Rechtsberatungskosten, heißt es in dem Papier. Problematisch sei zudem auch die Besteuerung von „trockenem Einkommen“, bei dem schon die Zuweisung von Anteilsrechten die Steuerschuld auslöst, ohne dass dem Begünstigten Liquidität aus einer möglichen (zukünftigen) Verwertung der Beteiligung zugeflossen ist.

„Mitarbeiterkapitalbeteiligung ist in Deutschland bisher unattraktiver und teurer als in den meisten Industrienationen der Welt. Das ist ein handfester Standortnachteil für die deutsche Digitalwirtschaft. Ohne Mitarbeiterbeteiligung können wir nicht die Talente für unsere Startups gewinnen, die wir so dringend benötigen“, so Florian Nöll, Vorsitzender des Startup-Verbandes. Der Startup Verband bemüht sich seit längerem um eine Verbesserung der Rahmenbedingungen der Mitarbeiterbeteiligung, da Startups aufgrund grundsätzlicher Kapital- und Ressourcenknappheit nicht die Möglichkeit haben, qualifizierte Mitarbeiter durch überdurchschnittlich hohe Gehaltszahlungen für sich zu gewinnen und an sich zu binden.



[^ Nach oben](#)

## Beste Praxis: Wenn Mitarbeiterbeteiligung einschlägt wie eine Bombe

„Ich glaube, diese 76 Prozent sind das beste ‘aus-dem-Stand-Ergebnis’, das ich kenne“, so AGP Geschäftsführer Dr. Heinrich Beyer über das Anfang des Jahres neu aufgelegte Beteiligungsprogramm der Oraylis GmbH. Gemeinsam mit der AGP hatte das IT-Beratungsunternehmen aus Düsseldorf das Konzept für ORAYLIShare entworfen, das dann von einem internen Team weiterentwickelt und im Februar schließlich vorgestellt wurde. Bis Mitte März konnte sich dann jeder Mitarbeiter freiwillig für eine Teilnahme entscheiden. Dabei erreichte nicht nur die Beteiligungsquote einen Rekordwert. Auch der Wert für die Mindesteinzahlung wurde mit einem Durchschnitt von 2.000 Euro pro teilnehmenden Mitarbeiter deutlich überschritten. „Das Thema Mitarbeiterbeteiligung ist ein mächtiges Instrument und meiner Meinung nach zumindest in Deutschland unterschätzt“, so Unternehmensgründer und Gesellschafter Thomas Strehlow. „Umso mehr freue ich mich über dieses tolle Ergebnis. Nun haben mehr als drei Viertel unserer Belegschaft ein persönliches Interesse daran, dass wir besonders erfolgreich sind und bleiben.“



Thomas Strehlow

[^ Nach oben](#)

## Prämien: Boni sind nicht die einzige Lösung

Im Frühling beginnt die Rallye der Sonderzahlungen, bei der sich nicht nur die Chefs über üppige Boni freuen können. Als Symbol der Anerkennung und Einbeziehung erhalten auch Mitarbeiter in einigen Unternehmen Sonderprämien. Besonders die Autobauer übertrumpfen sich dabei medienwirksam. So ringen in diesem Jahr Porsche mit 9.700 Euro und BMW mit 9.175 Euro um die Spitze. Doch wie sinnvoll sind diese Boni? Es lohnt sich, diese Tradition zu überdenken, denn früher oder später verpufft die Motivationswirkung und die Sonderprämien werden als fester Bestandteil des planbaren Einkommens angesehen. Fällt die Prämie zudem einmal geringer oder ganz aus, ist die Unzufriedenheit bei den Mitarbeitern vorprogrammiert.

Nachhaltiger und wirksamer könnten die Unternehmen ihre Mitarbeiter über ein Beteiligungsprogramm am Erfolg beteiligen und sie so vom Arbeit-Nehmer zum beteiligten Mit-Arbeiter und Mit-Denker machen. Das sieht auch Michael Kramarsch, Gründer und CEO des anerkannten Innovationsführer im HR-Bereich, der hkp/// group so. „Eine einmalige Ge-



Michael Kramarsch

winnausschüttung ist attraktiv, aber nur ein Strohfeuer. Von einer langfristigen Beteiligung am Kapital des eigenen Arbeitgebers hätten Unternehmen, Angestellte und die Gesellschaft mehr“, so der HR Experte.

[^ Nach oben](#)

---

## Ungleichheit bei den Vermögen weiterhin hoch

Die Ungleichheit in Deutschland bleibt trotz gestiegener Vermögen weiterhin hoch. Das geht aus einer Studie der Bundesbank hervor, die die Vermögen und Finanzen der Haushalte regelmäßig untersucht („Private Haushalte und ihre Finanzen (PHF)“). Den reichsten zehn Prozent der privaten Haushalte gehören demnach etwa 55 Prozent des gesamten Nettovermögens. Insbesondere Haushalte mit Immobilien- und Aktienbesitz profitierten von den gestiegenen Preisen dieser Werte. So stiegen zwischen 2014 und 2017 allein die Depotwerte um 13 Prozent. Doch diese Kapitaleinkommen fließen beinahe komplett den Haushalten an der Spitze der Pyramide zu, wie Gustav Horn im List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik schreibt (Gustav Horn: Wie entstand die Ungleichheit der Einkommen in Deutschland und was sollte man dagegen tun? List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik, im Erscheinen).



[^ Nach oben](#)

---

## Impressum

Die AGP News sind eine Publikation der  
AGP e.V. – Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung  
Wilhelmshöher Allee 283a | 34131 Kassel  
Tel.: 0561-932425-0 | Fax: 0561-932425-2  
[info@agpev.de](mailto:info@agpev.de) | [www.agpev.de](http://www.agpev.de) | [twitter.com/agp\\_ev](https://twitter.com/agp_ev)

Wenn Sie die AGP News künftig nicht mehr erhalten möchten, dann klicken Sie bitte hier.  
[>>abbestellen](#)